

NEUE EIDGENÖSSISCHE PRÜFUNG HUMANMEDIZIN - SEIT 2011

Entwicklung, Einführung und Erfahrungen

S. Guttormsen (IML), Ch. Schirlo (ZH), R. Bonvin (LS), E. van Gessel (GE), G. M. Balestra (BS), Ch. Berendonk (IML), Ch. Beyeler (IML), S. Feller (IML), T. Schurter (IML), K. Schnabel (IML), S. Huwendiek (IML), A. Perruchoud (für die Nationale Prüfungskommission), C. Gasser (für das Bundesamt für Gesundheit, BAG)

IML – Institut für Medizinische Lehre, Medizinische Fakultät der Universität Bern

BS / BE / GE / LS / ZH – Medizinische Fakultäten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich



QUALITÄTSSICHERUNG BEGINNT IN DER AUSBILDUNG.

Gute Prüfungen sichern die Qualität der medizinischen Versorgung:
Das Ziel, der Bevölkerung eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung anzubieten, muss bereits in der ärztlichen Ausbildung verfolgt werden. Gute Prüfungen sind dabei ein wichtiges Instrument, um das Lernen zu fördern und einen nationalen Mindeststandard für zukünftige Ärzte und Ärztinnen sicherzustellen.

QUALITÄT IST DER GRAD DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT ANFORDERUNGEN.

Erfolgreiche Umsetzung nationaler Rahmenbedingungen:

- 4 Jahre Entwicklung, 2011 erfolgreich eingeführt
- Basierend auf CH-Lernzielkatalog
- Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben (MedBG) und Sicherstellung, dass angehende Ärzte und Ärztinnen über adäquate kognitive, praktische, kommunikative und soziale Kompetenzen verfügen

QUALITÄT MUSS IMMER WIEDER ZWISCHEN DEN VERSCHIEDENEN ANSPRECHGRUPPEN ABGESTIMMT UND WEITERENTWICKELT WERDEN.

Mehrstufiges iteratives Entwicklungs- und Qualitätssicherungsverfahren:

Wissenschaftliches Vorgehen

- Reviews internationaler Standards
- Abstimmung mit der Machbarkeit

Zwei Prüfungsformate

- Schriftliche Multiple Choice Prüfung
- Praktische Prüfung nach OSCE-Standard (Objective Structured Clinical Examination)
- Einsatz von Standardisierten Patienten
- Fallbasierte Formate und „Problems as Starting Point“

Gewährleistung hoher Qualität

- Austausch mit ausländischen ExpertInnen
- Pilotstudien für neue Entwicklungen
- Begleitforschung

Standardisierung

- Zentrale Koordination und Vorbereitung
- Einheitliche Regeln an allen Standorten
- Probeprüfungen

Mehrstufiger Reviewprozess

- In mehreren Schritten und mit unabhängigen ExpertInnen
- Inhaltliche, formale und sprachliche Überprüfungen

Fächerübergreifende Fragen- und Fallentwicklung

- Fragen- und Fallentwicklung in Workshops
- Interdisziplinäre Teams mit Fachexperten
- Interfakultäre und sprachlich gemischte Gruppen

Reliabel, Valide, Machbar!

- Messgütekriterien nach internationalen Standards
- Robuste und machbare Prüfung
- Publikationen und internationale Anerkennung

Innovativ und Nachhaltig!

- Stärkung interfakultärer Zusammenarbeit
- Prüfungsinhalte: interdisziplinär und zweisprachig (d/f)
- Erweiterbares Konzept